
MUT GEBEN STATT ANGST MACHEN

GRÜN als Gegenmodell zur Politik der Trumps,
Seehofers und Rechtspopulisten

Beschluss der
Fraktionsvorsitzendenkonferenz
der GRÜNEN Bundes-
und Landtagsfraktionen
am 7. September 2018
in Wiesbaden



Anlässlich der Fraktionsvorsitzendenkonferenz am 6. und 7. September in Wiesbaden haben sich die GRÜNEN Bundes- und Landtagsfraktionen mit der aktuellen politischen Lage im Bund und vor den beiden Landtagswahlen in Bayern und Hessen beschäftigt und folgenden Beschluss gefasst:

Mut geben statt Angst machen GRÜN als Gegenmodell zur Politik der Trumps, Seehofers und Rechtspopulisten

Wir erleben national wie international eine Verrohung der politischen Sitten. An die Stelle von Respekt und dem Interesse für das Argument des anderen treten immer häufiger Beschimpfungen bis hin zum Hass. Statt auf die Kraft des gegenseitigen Verständnisses setzen einige auf die Macht des Egoismus. Vernunft und das Ringen um reale Lösungen wird durch Populismus und Scheindebatten ersetzt.

International steht Donald Trump für diese Entwicklung. In Deutschland sind es die Rechtspopulisten die auf diese Art versuchen das politische Klima zu vergiften. Bis in die Spitze der CSU hinein findet sie mit ihren Forderungen und ihrer Sprache Widerhall. Stattdessen wäre es für die Union dringend nötig, eine Brandmauer zwischen Rechtspopulismus und Nationalismus auf der einen Seite und politischem Konservatismus auf der anderen Seite zu ziehen. Die Landtagswahlen in Bayern und Hessen sind die ersten nach dem erbitterten Streit innerhalb der Union und der Großen Koalition. Sie sind somit auch eine Richtungsentscheidung: Politik mit Vernunft und Augenmaß oder Populismus und Hetze.

Wir GRÜNE zeigen in dieser Auseinandersetzung klar Haltung:

- Für Mut statt Angst
- Für Vernunft statt Populismus
- Für Zusammenhalt statt Hetze
- Für unsere freie, offene und vielfältige Gesellschaft statt Einfalt und Ausgrenzung
- Für eine Politik, die Herausforderungen bewältigen statt Probleme herbeireden will.

GRÜN macht den Unterschied: GRÜN statt GroKo

Wir GRÜNE haben eine klare Haltung zu Form und Stil der politischen Auseinandersetzung und wir stehen für klare politische Inhalte. Wir verengen uns nicht, weil es gerade opportun erscheint, auf ein einziges Thema sondern kämpfen seit fast 40 Jahren konsequent für Ökologie, Gerechtigkeit, individuelle Freiheit und Weltoffenheit.

Seit der ersten Regierungsbeteiligung 1985 in Hessen haben wir Grüne in unterschiedlichen, politischen Konstellationen im Bund, in den Ländern, in Flächen- und in Stadtstaaten gezeigt,

dass wir erfolgreich Regierungsverantwortung übernehmen können und das auch wollen, wenn sich dadurch die Chance auf die Verwirklichung unserer Inhalte eröffnet.

Egal ob in Bündnissen mit der SPD oder der CDU: wir Grüne sind immer der Motor für die ökologische Erneuerung und gesellschaftlichen Fortschritt. Es waren wir Grüne, die im Bund den Atomausstieg initial durchgesetzt haben und es sind jetzt überwiegend grüne Ministerinnen und Minister, die in den Ländern die Energiewende tagtäglich in praktische Politik übersetzen.

Ohne uns Grüne setzt die große Koalition aus CDU/CSU und SPD im Bund unverblümt weiter auf den klimaschädlichen Energieträger Kohle, heizt die Klimakrise weiter an und nimmt in Kauf, dass Deutschland die Klimaziele für 2020 verfehlt und sich unser Planet weiter unkontrolliert erwärmt. Unsere GRÜNE Alternative ist auch hier klar: Wir wollen Klimaschutz im Grundgesetz verankern. Es darf beim Klimaschutz nicht mehr um das „Ob“, sondern nur noch um das „Wie“ gehen. So wie die Schuldenbremse dazu geführt hat, dass kommenden Generationen keine unzumutbaren finanziellen Lasten hinterlassen werden, wollen wir mit einer CO₂-Bremse im Grundgesetz erreichen, dass kommenden Generationen auch keine unzumutbaren ökologischen Lasten hinterlassen werden.

Die CSU hat aus Angst um ihre Alleinherrschaft in Bayern, Europa über Wochen in Geiselhaft über politische Scheinfragen genommen, die keine empirische Relevanz aufweisen. Söder & Seehofer stellen mit ihrem nationalistischen Agieren und „Bayern first“ Gerede das gemeinsame Europa infrage und wollen die offenen Binnengrenzen abschaffen. Demgegenüber zeigen in der Koalition in Hessen die grüne Ministerin und der grüne Minister und mit ihnen die gesamte Landesregierung Haltung und arbeiten jeden Tag daran, dass die Integration von Geflüchteten vor Ort auch tatsächlich gelingen kann.

Es ist offensichtlich, dass das agieren der Union entscheidend von der jeweiligen Regierungskonstellation abhängt in der sie steht.

Bayern: **Die CSU ist für immer mehr Menschen das größte Problem**

Nicht nur auf Bundesebene ist die CSU mittlerweile das eigentliche Problem. Auch die Bürgerinnen und Bürger in Bayern antworten auf die Frage nach dem größten politischen Problem mehrheitlich, das sei die CSU. Ihr fehlt die Bereitschaft und der Mut, das Land nach vorne zu bringen. Wichtige Aufgaben bleiben liegen:

a) Beim Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

Wir wollen für sauberes Trinkwasser, saubere Luft und für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sorgen. Weniger Gülle, Kunstdünger und Ackergifte auf die Felder, ein dritter Nationalpark und eine Höchstgrenze für den Flächenverbrauch sind die richtigen Schritte dafür. Weniger neue Straßen, Logistikzentren und neue Einkaufsmärkte auf der Grünen Wiese bewahren auch das Landschaftsbild und stärken die Ortszentren.

b) Bei gleichen Chancen für Männer und Frauen

Wir sorgen für bessere Betreuung sowie längere und flexible Öffnungszeiten bei der Kinderbetreuung, damit sich Familie und Beruf für alle vereinbaren lassen. Bessere Bezahlung in Care-Berufen ist ebenso längst überfällig wie mehr Frauen in Führungspositionen. Wir führen in der öffentlichen Verwaltung und bei staatseigenen Betrieben eine Quote für die Führungsebene ein.

c) Bei der Gestaltung der Digitalisierung

Wir heben das Tempolimit im Internet auf. In vielen ländlichen Regionen sind die Übertragungsraten zu langsam. Das ist ein Nachteil für die Menschen und Hemmschuh für die Unternehmen. Wir sorgen für Chancengleichheit, indem jedes Haus in Bayern einen Glasfaseranschluss erhält. Wir bringen Digitalisierung in die Schulen. Die Kinder sollen lernen, wie die digitale Welt funktioniert, wie man sich sicher darin bewegt und wie man seriöse Nachrichten von Fake News unterscheidet.

Hessen: GRÜN wirkt

Hessen hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sich GRÜNE Inhalte auch trotzeinem traditionell konservativen Landesverband der CDU umsetzen lassen. Entscheidend hierfür war und ist die Verankerung GRÜNER Inhalte im Koalitionsvertrag.

Hessen hat durch die GRÜNE Regierungsbeteiligung:

a) Bei den Erneuerbaren und beim Klimaschutz deutlich aufgeholt.

Hessen ist vom bundesweiten Schlusslicht beim Ausbau der Windkraft ins vordere Drittel vorgerückt. Allein die seit dem grünen Regierungsbeitritt errichteten Anlagen erzeugen Strom für mehr als 550.000 Haushalte. Und schwarz-grün hat das umfassendste Landesprogramm für Energieeffizienz aufgelegt, das es in Hessen je gegeben hat. Das Bürgerforum Energieland Hessen ist eine bundesweit einmalige Initiative, um durch sachliche Information und Bürgerbeteiligung die Akzeptanz der Projekte zu stärken. Der neue hessische Klimaschutzplan von Umweltministerin Priska Hinz umfasst 140 konkrete Schritte in allen Bereichen: Energie, Verkehr, Wirtschaft, Landwirtschaft, Privathaushalte, Wohnen, Abfall und Abwasser. 42 davon haben in den kommenden zwei Jahren Priorität; zur Finanzierung stehen 140 Millionen Euro im Landeshaushalt bereit. Außerdem hat Hessen in Tarifverhandlungen vereinbart, dass alle Landesbeschäftigten ein landesweites Ticket für Bus und Bahn bekommen. Mit beträchtlichen Mitteln baut Hessen seit dem grünen Regierungsbeitritt außerdem den öffentlichen Personennahverkehr als klimaschonende Alternative aus, fördert emissionsarme Verkehrsmittel und die klimafreundliche Mobilität auf dem Land.

b) Die Weichen für die Verkehrswende gestellt.

Die drei hessischen Verkehrsverbände erhalten bis 2021 im Vergleich zur letzten Finanzierungsperiode 24 Prozent mehr Mittel. Damit gelingt es, Busse und Bahnen als umweltfreundliche Alternative zum Auto zu stärken. Um Kapazitäten auf der Schiene zu erweitern, hat der grüne Verkehrsminister Tarek Al-Wazir erfolgreich beim Bund für eine bessere Förderung der Nah- und Fernverkehrsprojekte eingesetzt. Für die nächsten Jahre stehen 12 Milliarden Euro für zwölf Schienenprojekte zur Verfügung. Davon profitieren Bahnreisende wie Autofahrer gleichermaßen, denn wer Öffentliche fährt, verlängert nicht den Stau auf den Straßen. Durch die GRÜNE Regierungsbeteiligung wird Hessen zum Vorzeigeland für nachhaltige Mobilität. Es wird die Nahmobilität gestärkt und in Elektromobilität investiert. Die Kommunen werden dabei unterstützt ihre Busflotten von Diesel auf Elektroantrieb umzustellen – die Landeshauptstadt Wiesbaden etwa will das bis 2022 komplett schaffen und ist damit bundesweit in einer Vorreiterrolle.

c) Kinderbetreuung gefördert und mehr Chancengerechtigkeit an den Schulen geschaffen.

Mit GRÜNER Regierungsbeteiligung hat Hessen die Landesmittel für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung auf 800 Millionen Euro verdoppelt. Die Familien werden außerdem zusätzlich entlastet, denn der Kindergartenbesuch wurde für sechs Stunden am Tag für alle Kinder ab drei Jahren beitragsfrei gestellt. Ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 werden die Familien dadurch mit bis zu 5.000 Euro pro Kind über die gesamte Kindergartenzeit entlastet. Die Grünen konnten in der Regierung die Grabenkämpfe in der hessischen Bildungspolitik, das Chaos um G8 und die ideologischen Vorbehalte gegenüber Ganztags- und Gemeinschaftsschulen beenden. Endlich stehen mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Zentrum. Seit 2014 wurden rund 4350 zusätzliche Stellen für mehr individuelle Förderung und zur Unterstützung der Arbeit der Schulen bereitgestellt und Hessen hat eine bundesweit einmalige 105-prozentige Lehrerversorgung im Landesschnitt. Die besten Schulen sollen an den Orten mit den größten Herausforderungen entstehen. Deshalb erhalten solche Schulen eine höhere Lehrerzuweisung. Seit 2014 wurde das Tempo beim Ausbau des Ganztagschulprogramms verdoppelt und 700 Stellen für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen geschaffen. Mit dem neuen Schülerticket können Schülerinnen und Schüler für nur einen Euro am Tag alle Busse und Bahnen im ganzen Land nutzen.

d) Ökologische Landwirtschaft und Agrarwende vorangebracht

Mit ihrem Ökoaktionsplan und gezielter Förderung umweltverträglicher Landwirtschaft hat Umweltministerin Priska Hinz in Hessen in kurzer Zeit viel erreicht. Anfang 2018 konnte Hessen den 2.000sten Ökobetrieb verzeichnen. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche ist seit 2014 von 78.500 auf 102.500 Hektar deutlich gewachsen. Das sind 13,5 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Hessen (Bundesdurchschnitt: 7,5 Prozent, EU: 6,5 Prozent). Damit ist Hessen bundesweit Spitze beim Ökolandbau.

Es zeigt sich: Grün macht den Unterschied!

GRÜNE als eigenständige **Kraft der Linken Mitte**

Wir Grüne setzen auf unsere Eigenständigkeit. Wir sind nicht schwarz-grün, nicht rot-grün, nicht rot-grün-rot und wir träumen auch nicht von Jamaika. Unsere Leidenschaft gilt der Umsetzung GRÜNER Inhalte und nicht irgendwelchen Koalitionen. Eine grüne Regierungsbeteiligung sorgt für

1. Umwelt- und Klimaschutz

Das sich erheizende Erdklima mit immer mehr Wetterextremen, das Insektensterben und die zunehmende Vermüllung unserer Weltmeere mit Plastikabfällen zeigen, wie dringend der Schutz des Erdklimas und der natürlichen Lebensgrundlagen sind. Diese Ziele gehören ins Zentrum einer zukunftsgerichteten und verantwortlichen Politik statt ein Randdasein zu fristen.

Wir GRÜNE fordern die Verankerung der international vereinbarten Klimaschutzziele als CO₂-Bremse in das Grundgesetz. Wir stehen vor einer globalen Heißzeit mit katastrophalen Folgen, wenn wir nicht endlich realistische Maßnahmen ergreifen, die uns wirksam schützen. Jetzt nicht entschieden zu handeln, ist fahrlässig. Für uns GRÜNE ist es ein zentrales Anliegen, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder in einer intakten Welt leben und wir nicht auf ihre Kosten wirtschaften. Die Aufnahme der CO₂-Bremse ins Grundgesetz wäre für den Klimaschutz eine wichtige Unterstützung. So würde der Klimaschutz künftig bei allem politischen und gesetzgeberischen Handeln bedacht werden müssen.

2. Verkehrs-, Energie- und Agrarwende

Die Art, wie wir derzeit unsere Mobilität organisieren, unsere Energie gewinnen und unsere Nahrungsmittel produzieren, führt zu dauerhaft nicht verantwortbaren Belastungen für die Menschen, unsere Umwelt und unsere Mitgeschöpfe. Sie bedarf daher grundlegender Veränderungen. Jeder weiß das, aber nur wir GRÜNE tun auch etwas. Deshalb stehen wir für die Verkehrs-, Energie- und Agrarwende. Nur mit den GRÜNEN werden Busse, Bahnen, das Radfahren und das Zufußgehen gleichberechtigt gegenüber sauberen Autos gefördert. Nur mit uns brechen wir aus der Steinzeit der fossilen Energien ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien auf. Nur mit uns kommen gesunde Lebensmittel aus einer intakten Natur und von artgerecht gehaltenen Tieren.

3. Sozialer Zusammenhalt, eine offene Gesellschaft und gute Bildungschancen für alle

Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle dazu gehören, sich alle entfalten können und niemand ausgegrenzt oder diskriminiert wird. Jede und jeder soll so leben, wie es ihr oder ihm richtig erscheint, solange dadurch niemand in seinen Rechten eingeschränkt wird. Eine Debatte über eine vermeintliche Leitkultur, die versucht, manche Bevölkerungsgruppen über andere zu stellen, spaltet die Gesellschaft. Kein Mensch ist mehr oder weniger wert aufgrund seiner Herkunft, seines Glaubens, seines Geschlechtes, seiner sexuellen Orientierung oder seiner Überzeugungen. Gerade in Zeiten der Globalisierung und einer sich schnell wandelnden Welt ist soziale Sicherheit entscheidend. Man kann es Zusammenhalt, Zugehörigkeit oder Teilhabe nennen, wir lassen uns aber auch den Begriff Heimat nicht von den Rechten nehmen. Wichtig ist, dass alle dazu gehören und niemand abgehängt ist. Wer auf die Hilfe der Gemeinschaft angewiesen ist, soll diese

auch bekommen – egal ob als Kind, im Rentenalter oder im Pflegefall. Egal ob in der Stadt oder auf dem Land: Wir stehen für gleichwertige Lebensbedingungen, eine gute öffentliche Infrastruktur und bezahlbaren Wohnraum für alle.

Die Grundlagen für eine faire und gerechte Gesellschaft werden in unseren Kitas und Schulen gelegt. Deshalb ist Bildungs- und Chancengerechtigkeit für uns zentral.

4. Europa als Chance

Ein demokratisches, gemeinsames und starkes Europa ist angesichts der Bedrohungen und Unsicherheiten von außen, aber aufgrund der Herausforderungen von national-autoritären Kräften von Innen wichtiger denn je. Nur gemeinsam schaffen wir es, Verantwortung in der Flüchtlingspolitik zu übernehmen und den Herausforderungen durch die Klimakrise wirksam zu begegnen.